

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
15. September 2005 (15.09.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2005/085602 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **F01D 25/00**

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2005/050881

(22) Internationales Anmeldedatum:
1. März 2005 (01.03.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
04004981.9 3. März 2004 (03.03.2004) EP

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) **Erfinder/Anmelder** (nur für US): **DANKERT, Michael**
[DE/DE]; Senefelderstr. 83, 63069 Offenbach (DE).
OECHSNER, Matthias [DE/DE]; Westkapeller Ring 16,
45481 Mülheim an der Ruhr (DE).

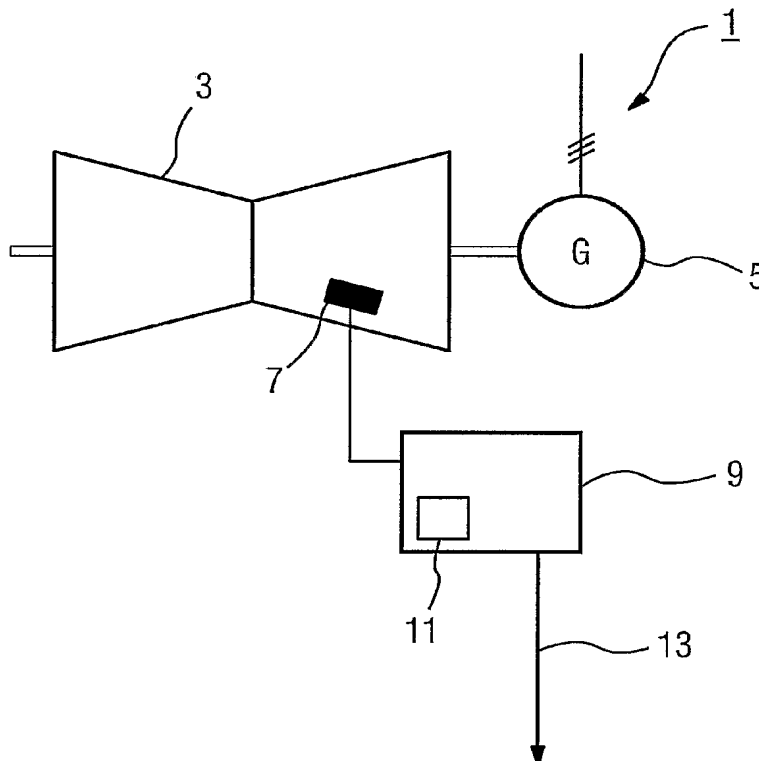
(74) **Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT**; Postfach 22 16 34, 80506 München
(DE).

(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,
FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** METHOD AND DEVICE FOR DETECTING CONTAMINANTS ON TURBINE COMPONENTS

(54) **Bezeichnung:** VERFAHREN UND VORRICHTUNG ZUR DETEKTIERUNG VON VERUNREINIGUNGEN AN TURBINENBAUTEILEN



(57) **Abstract:** To detect contaminants on turbine components of a turbine, at least one current oscillation characteristic value of at least one turbine component is determined. Said value is preferably compared to an oscillation reference value. This permits contaminants to be detected, as the weight of the latter modifies the oscillation characteristic value of the turbine component.

(57) **Zusammenfassung:** Zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine ist es vorgesehen, während des Betriebs der Turbine mindestens einen aktuellen Schwingungskennwert mindestens eines Turbinenbauteils zu ermitteln. Dieser wird bevorzugt mit einem Schwingungsreferenzwert verglichen. Dadurch ist ein Erkennen von Verunreinigungen möglich, da diese wegen ihrer Masse den Schwingungskennwert des Turbinenbauteils verändern.

WO 2005/085602 A1



PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL,

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Beschreibung

Verfahren und Vorrichtung zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren sowie eine Vorrichtung zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine, insbesondere einer Gasturbine zur Erzeugung von elektrischer Energie.

10

Bei einer Turbine zur Erzeugung von elektrischer Energie wird die in einem Arbeitsmedium enthaltene Energie umgewandelt in Rotationsenergie der Turbine, so dass ein an die Turbine gekoppelter Generator angetrieben wird und elektrische Leistung

15

bereitstellt.

Es sind verschiedene Turbinentypen bekannt, beispielsweise Gasturbinen oder Dampfturbinen.

20 Bei Gasturbinen wird das zum Antrieb der Gasturbine verwendete Heißgas üblicherweise in einer Brennkammer erzeugt, wobei als Brennstoff für die Brenner beispielsweise Schweröl oder Naphtha verwendet werden kann.

25 Bei der Verbrennung dieser Brennstoffe entsteht Heißgas, welches Schmutzpartikel enthält.

Das Heißgas wird den Turbinenschaufeln der Turbine zugeführt und erzeugt dabei eine Rotation des Turbinenschaufelkranzes.

30

Alle Turbinenbauteile, welche mit dem Heißgas in Kontakt kommen, sind verschmutzungsgefährdet, da sich bei Kontakt des verunreinigten Heißgases mit den Turbinenbauteilen zumindest ein Teil der Schmutzpartikel auf den Turbinenbauteilen ablagert. Besonders betroffen sind hierbei die Turbinenschaufeln.

35

Durch die Verunreinigungen verändern sich die Eigenschaften der Turbine, insbesondere deren Wirkungsgrad. Des Weiteren können diese Verunreinigungen auch zu einer übermäßigen Belastung der Turbine führen.

5

Die Verunreinigungen bilden gewöhnlich unerwünschte Beläge auf den betroffenen Turbinenbauteilen, wobei der verwendete Brennstoff, die Umgebungsbedingungen oder die Betriebsart der Turbine einen Einfluss darauf nimmt, wie stark und/oder wie
10 schnell sich diese Beläge bilden.

Die Beläge müssen durch eine Reinigung der betroffenen Turbinenbauteile entfernt werden.

15 Dazu ist es bekannt, diese Reinigung in festen Inspektionsintervallen durchzuführen. Dabei wird üblicherweise vorher eine Sichtprüfung der Turbinenbauteile durchgeführt, wobei jedoch zumindest ein Teil der Turbine demontiert werden muss, um die Sichtprüfung vornehmen zu können.

20

Die Sichtprüfung kann beispielsweise ergeben, dass eine Reinigung eigentlich noch nicht notwendig ist oder dass andererseits vielleicht sogar schon eine Schädigung von Turbinenbauteilen vorliegt.

25

Durch die Vorgabe von festen Reinigungsintervallen ist es mehr oder weniger Zufall, den idealen Reinigungszeitpunkt zu erfassen.

30 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein verbessertes Verfahren sowie eine Vorrichtung zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine anzugeben, mittels welcher insbesondere eine Demontage der Turbine vermieden wird.

35

Des Weiteren sollen dieses Verfahren und die Vorrichtung es erlauben, einen möglichst optimalen Reinigungszeitpunkt festzulegen.

5 Bezüglich des Verfahrens wird die Erfindung gelöst durch ein Verfahren zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine, wobei während des Betriebs der Turbine mindestens ein aktueller Schwingungskennwert mindestens eines Turbinenbauteils ermittelt wird.

10

Die Erfindung geht dabei von der Überlegung aus, dass insbesondere die rotierenden Bauteile einer Turbine infolge der auf sie wirkenden Kräfte eine Schwingung ausführen.

15 Diese Schwingung kann mehr oder weniger stark hinsichtlich ihrer Amplitude und/oder Dämpfung ausgeprägt sein und von einem schnell abklingenden Stoß bis zu einer ungedämpften harmonischen Schwingung reichen.

20 Des Weiteren kann als Schwingungskennwert die Frequenz, mit welcher das betroffene Turbinenbauteil schwingt, herangezogen werden.

Es sei angemerkt, dass derartige Schwingungen in jeder Betriebssituation der Turbine feststellbar sind, also auch im Normalbetrieb.

Vorteilhaft wird der Schwingungskennwert während des Betriebs der Turbine ermittelt.

30

Einige Schwingungseigenschaften eines mit verunreinigtem Heißgas beaufschlagten Turbinenbauteils äußern sich während des Betriebs der Turbine, wenn also die Turbine mit Heißgas beaufschlagt wird und die Turbinenschaufeln sich in Drehung

35 befinden.

Wie bereits erwähnt, wirken auf die Bauteile einer sich in Betrieb befindlichen Turbine Kräfte ein, woraufhin die betroffenen Bauteile als Reaktion mit einer mehr oder weniger stark ausgeprägten Schwingung reagieren. Die Art der dadurch
5 erregten Schwingung hängt dabei von dem Grad der Verunreinigung des Bauteils ab. Beispielsweise verändert sich infolge der Verunreinigung die Masse des Bauteils. Dadurch ist die sich während des Betriebs einstellende Schwingung dieses Bauteils im Vergleich zu einem nicht verunreinigten Bauteil
10 stärker gedämpft und/oder weist eine andere Frequenz auf. Wird nun ein derartiger Schwingungskennwert des sich in Betrieb befindlichen Turbinenbauteils ermittelt, so kann man daraus auf Verunreinigungen des Turbinenbauteils schließen und einen Reinigungsplan festlegen.

15 In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung wird der Schwingungskennwert während eines Turbinenstillstands ermittelt.

20 Bei einem Turbinenstillstand wirken auf die Turbinenbauteile keine äußeren Kräfte ein. Die Schwingungseigenschaften des Bauteils können sich aber in der zurückliegenden Betriebsphase verändert haben.

25 Beispielsweise verschiebt sich die Eigenfrequenz eines mit Verunreinigungen belegten Bauteils im Vergleich zu einem nicht verunreinigten Bauteil.

30 Im Turbinenstillstand kann dies beispielsweise dadurch festgestellt werden, indem das Bauteil direkt oder indirekt angeregt wird, beispielsweise mittels eines Stoßes, und die sich einstellende Bauteilschwingung gemessen wird.

Vorteilhaft wird der Schwingungskennwert mit einem Schwingungsreferenzwert verglichen, welcher einem entsprechenden,
35 nicht verunreinigten Turbinenbauteil zugeordnet ist. Beispielsweise kann die Eigenfrequenz des verschmutzten und ei-

nes entsprechenden gleichartigen, nicht verschmutzten Turbinenbauteils ermittelt und miteinander verglichen werden.

Bei einer Abweichung dieser beiden Werte kann dann auf eine Verschmutzung des untersuchten Turbinenbauteils geschlossen werden.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung ist das Turbinenbauteil eine Turbinenschaufel.

Die Turbinenschaufeln sind diejenigen Turbinenbauteile, welche während des Betriebs am intensivsten in Kontakt sind mit dem Heißgas. Daher ist damit zu rechnen, dass sich Beläge mit Verunreinigungen insbesondere auf den Turbinenschaufeln bilden und dadurch der Betrieb der Turbine beeinträchtigt wird. Von daher ist es besonders vorteilhaft, eine, mehrere oder alle Turbinenschaufeln der Turbine hinsichtlich ihres aktuellen Schwingungskennwerts zu untersuchen um rechtzeitig Verunreinigungen feststellen zu können.

In einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung wird für eine Anzahl an vergleichbar betriebenen Turbinenbauteilen mindestens ein gemeinsamer Schwingungskennwert ermittelt.

Üblicherweise sind mehrere Reihen an Turbinenschaufeln hintereinander angeordnet und werden nacheinander vom Heißgas durchströmt. Somit sind die Turbinenschaufeln einer dieser Reihen vergleichbar betrieben, indem diese Turbinenschaufeln parallel mit dem Heißgas beaufschlagt werden. Infolge des symmetrischen Aufbaus der Turbine, insbesondere hinsichtlich der Anordnung der Laufschaufeln, sind daher die Turbinenschaufeln einer Schaufelreihe gleich belastet.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung führt das Turbinenbauteil Heißgas.

Unter derartige Turbinenbauteile fallen nicht nur die vorge-
nannten Turbinenschaufeln, sondern auch andere Komponenten,
welche mit dem Heißgas in Berührung kommen, wie beispielswei-
se Heißgaszu- und/oder Heißgasleitungen. Bei dieser Ausges-
taltung der Erfindung können auch derartige Turbinenbauteile
5 hinsichtlich Verunreinigungen untersucht werden.

Besonders bevorzugt umfasst der Schwingungskennwert eine Ei-
genfrequenz und/oder eine Schwingungsfrequenz und/oder eine
10 Schwingungsamplitude und/oder einen Dämpfungskennwert
und/oder ein Schwingungs-Abklingverhalten des Turbinenbau-
teils.

Diese Schwingungskennwerte können während des Betriebs oder
15 während eines Turbinenstillstands ermittelt werden. Während
des Betriebs müssen zur Ermittlung dieser Kennwerte die zu
untersuchenden Turbinenbauteile gewöhnlich nicht separat an-
geregt werden, da sie während des Betriebs infolge der auf
sie einwirkenden Kräfte (beispielsweise Fliehkräfte und/oder
20 leichte Unwuchten) ohnehin zu Schwingungen angeregt werden.
Bezüglich dieser Schwingung oder Schwingungen wird dann der
entsprechende Schwingungskennwert ermittelt.

Während eines Turbinenstillstands ist es dagegen meist erfor-
25 derlich, den Schwingungskennwert zu bestimmen, indem das Tur-
binenbauteil direkt oder indirekt beispielsweise mittels ei-
nes Stoßes, angeregt und der sich einstellende Schwingungs-
kennwert ermittelt wird.

30 Die Erfindung führt weiterhin zu einer Vorrichtung zur Detek-
tierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Tur-
bine, wobei mindestens eine Sensoreinheit zur Ermittlung min-
destens eines aktuellen Schwingungskennwerts mindestens eines
Turbinenbauteils vorgesehen ist.

35

Weitere bevorzugte Ausführungsformen einer erfindungsgemäßen Vorrichtung sind in den entsprechenden abhängigen Patentansprüchen niedergelegt.

- 5 Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher dargestellt. Es zeigt:

FIG eine erfindungsgemäße Vorrichtung zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine.

10

In der Figur ist eine erfindungsgemäße Vorrichtung 1 zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine 3 dargestellt.

- 15 Bei der Turbine 3 handelt es sich bevorzugt um eine Gasturbine, deren Turbinenschaufeln von Heißgas angetrieben werden.

Zur Erzeugung von elektrischer Energie ist die Turbine 3 an einen Generator 5 gekoppelt.

20

- zur Zur Erfassung eines Schwingungskennwerts der Turbinenschaufeln ist eine Sensoreinheit 7 vorgesehen. Diese Sensoreinheit kann an der Außenseite des Turbinengehäuses angebracht sein und beispielsweise Schallfrequenzen einer an der Sensoreinheit 7 vorbeilaufenden Turbinenschaufelreihe aufnehmen.

25

Des Weiteren kann die Sensoreinheit 7 im Inneren des Turbinengehäuses angeordnet sein und beispielsweise auf induktiver Basis Messwerte von vorbeilaufenden Turbinenschaufeln aufnehmen.

30

Ferner ist es auch denkbar, dass die Sensoreinheit 7 hoch integriert ausgeführt ist und beispielsweise in Art einer Folie auf mindestens eine Turbinenschaufel aufgebracht ist. Ein Auslesen der dabei detektierten Messwerte kann berührungs- und/oder drahtlos geschehen.

35

Die Recheneinheit 9 umfasst einen Speicher 11, in welchem ein Schwingungsreferenzwert gespeichert ist, welcher zu einer Turbinenschaufel korrespondiert, die nicht verunreinigt ist, also keine Beläge aufweist.

5

Der Schwingungskennwert bzw. der Schwingungsreferenzwert können eine Eigenfrequenz und/oder eine Schwingungsfrequenz und/oder eine Schwingungsamplitude und/oder einen Dämpfungskennwert und/oder ein Schwingungs-Abklingverhalten des Turbinenbauteils umfassen. Bei der vorliegenden Ausführungsform ist das Turbinenbauteil eine oder mehrere Turbinenschaufeln.

10

Die Ermittlung des Schwingungskennwerts erfolgt während des Betriebs der Turbine 3 oder alternativ oder in Kombination während eines Turbinenstillstand.

15

Die Recheneinheit 9 kann beispielsweise mittels eines Digitalrechners realisiert sein, in welchem ein Auswerteprogramm zum Einsatz kommt, welches den oder die ermittelten Schwingungskennwerte bezüglich der Turbinenschaufel entsprechend eines Auswertealgorithmus ausgleicht mit dem oder den gespeicherten Schwingungsreferenzwerten. Je nach Grad der Übereinstimmung oder auch Abweichung der genannten Werte kann eine Wartungsanweisung 13 generiert werden, beispielsweise basierend auf Methoden der künstlichen Intelligenz.

20

25

Patentansprüche

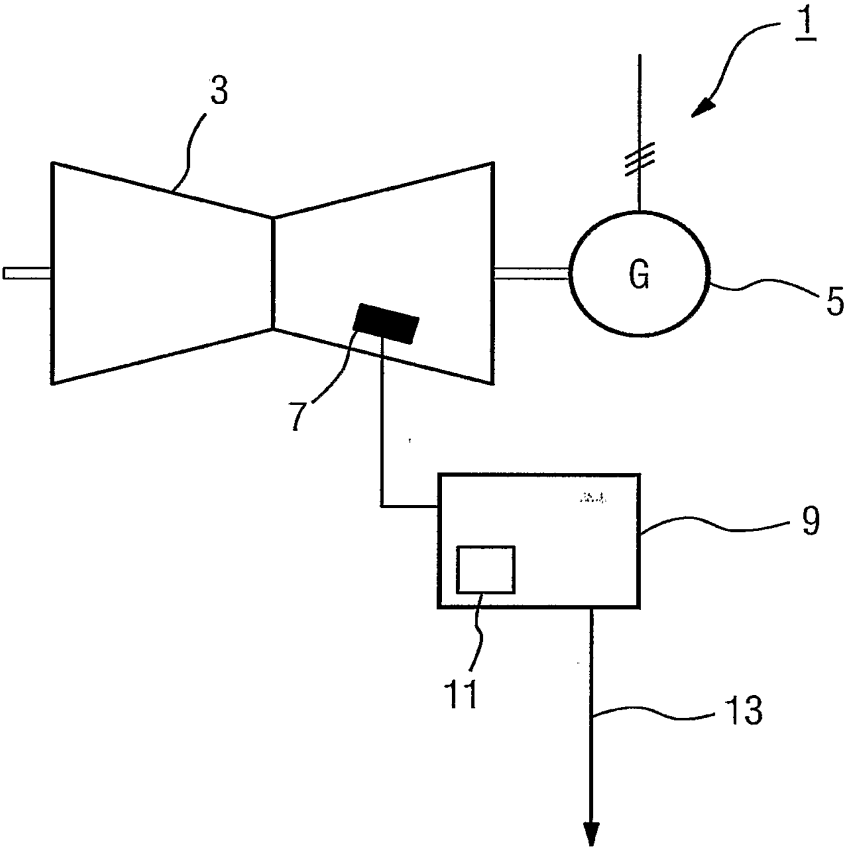
1. Verfahren zur Detektierung von Verunreinigungen an Turbinenbauteilen einer Turbine (3),
5 dadurch gekennzeichnet, dass
mindestens ein aktueller Schwingungskennwert mindestens eines Turbinenbauteils ermittelt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
10 dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert während des Betriebs der Turbine (3) ermittelt wird.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
15 dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert während eines Turbinenstillstands ermittelt wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
20 dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert mit einem Schwingungsreferenzwert verglichen wird.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
25 dadurch gekennzeichnet, dass
das Turbinenbauteil eine Turbinenschaufel ist.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, dass
30 für eine Anzahl an vergleichbar betriebenen Turbinenbauteilen mindestens ein gemeinsamer Schwingungskennwert ermittelt wird.
7. Verfahren nach Anspruch 6,
35 dadurch gekennzeichnet, dass
die Anzahl der vergleichbar betriebenen Turbinenbauteile eine Turbinenschaufelreihe ist.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Turbinenbauteil Heißgas führt.
- 5
9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert eine Eigenfrequenz und/oder eine
Schwingungsfrequenz und/oder eine Schwingungsamplitude
10 und/oder einen Dämpfungskennwert und/oder ein Schwin-
gungs-Abklingverhalten des Turbinenbauteils umfasst.
10. Vorrichtung (1) zur Detektierung von Verunreinigungen an
Turbinenbauteilen einer Turbine (3),
15 gekennzeichnet durch
mindestens eine Sensoreinheit (7) zur Ermittlung mindes-
tens eines aktuellen Schwingungskennwerts mindestens ei-
nes Turbinenbauteils.
- 20 11. Vorrichtung (1) nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert während des Betriebs der Turbine
(3) ermittelt wird.
- 25 12. Vorrichtung (1) nach Anspruch 10 oder 11,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Schwingungskennwert während eines Turbinenstillstands
ermittelt wird.
- 30 13. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 12,
gekennzeichnet durch
eine Recheneinheit (9), mittels welcher der Schwingungs-
kennwert mit einem gespeicherten Schwingungsreferenzwert
vergleichbar ist.
- 35 14. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 13,
dadurch gekennzeichnet, dass

das Turbinenbauteil eine Turbinenschaufel ist.

15. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 14,
dadurch gekennzeichnet, dass
5 mittels der Sensoreinheit (1) für eine Anzahl an vergleichbar betriebenen Turbinenbauteilen mindestens ein gemeinsamer Schwingungskennwert ermittelbar ist.
16. Vorrichtung (1) nach Anspruch 15,
10 dadurch gekennzeichnet, dass die Anzahl der vergleichbar betriebenen Turbinenbauteile eine Turbinenschaufelreihe ist.
17. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 16,
15 dadurch gekennzeichnet, dass das Turbinenbauteil Heißgas führt.
18. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 17,
dadurch gekennzeichnet, dass
20 der Schwingungskennwert eine Eigenfrequenz und/oder eine Schwingungsfrequenz und/oder eine Schwingungsamplitude und/oder Dämpfungskennwert und/oder ein Schwingungs-
Abklingverhalten des Turbinenbauteils umfasst.

25



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter al Application No
PCT/EP2005/050881

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 F01D25/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 F01D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 4 548 040 A (MILLER ROBERT A ET AL) 22 October 1985 (1985-10-22) column 4, line 15 - line 21	1-18
A	US 2003/085203 A1 (FISCHER TODD J ET AL) 8 May 2003 (2003-05-08) abstract; figure 2	
A	DE 198 01 804 A (SIEMENS AG) 22 July 1999 (1999-07-22) column 3, line 65 - column 4, line 21	

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

22 April 2005

Date of mailing of the international search report

29/04/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Raspo, F

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2005/050881

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4548040	A	22-10-1985	DE 3515825 A1 FR 2564144 A1 GB 2158519 A ,B	14-11-1985 15-11-1985 13-11-1985
US 2003085203	A1	08-05-2003	DE 10248093 A1 JP 2003161110 A	24-04-2003 06-06-2003
DE 19801804	A	22-07-1999	DE 19801804 A1	22-07-1999

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050881

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 F01D25/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 F01D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^o	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4 548 040 A (MILLER ROBERT A ET AL) 22. Oktober 1985 (1985-10-22) Spalte 4, Zeile 15 - Zeile 21	1-18
A	US 2003/085203 A1 (FISCHER TODD J ET AL) 8. Mai 2003 (2003-05-08) Zusammenfassung; Abbildung 2	
A	DE 198 01 804 A (SIEMENS AG) 22. Juli 1999 (1999-07-22) Spalte 3, Zeile 65 - Spalte 4, Zeile 21	

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

^o Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

22. April 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

29/04/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Raspo, F

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern. Aktenzeichen
PCT/EP2005/050881

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4548040 A	22-10-1985	DE 3515825 A1 FR 2564144 A1 GB 2158519 A , B	14-11-1985 15-11-1985 13-11-1985
US 2003085203 A1	08-05-2003	DE 10248093 A1 JP 2003161110 A	24-04-2003 06-06-2003
DE 19801804 A	22-07-1999	DE 19801804 A1	22-07-1999